

Wenn Naruto ein neues Leben in der Welt der Pokemon beginnt

Von Givrali

Kapitel 6: Jagd im Ewigwald

Jagd im Ewigwald

Glücklich vor mich hin summend saß ich auf einem Baumstumpf im Ewigwald, der zwischen Flori und Ewigenau lag und putzte vorsichtig das Pokemonei. Ab und zu schien es mit mir zu reden, da es anfang zu glühen, ein sicheres Zeichen dafür das es bald schlüpfen würde. Mit etwas Glück sogar schon heute. Dieser Wald hatte allerdings einen kleinen Nachteil, ich war zwar erst seit fünf Minuten hier drinnen, aber dennoch war er schon so dicht das man kaum voran kam. Das war auch der Grund warum ich weder Papinella noch Arkani draußen hatte. Arkani währe wegen der Größe gar nicht voran gekommen und Papinella hätte sich nur durch die niedrigen Äste die Flügel kaputt gemacht. Schwester Joy hatte mir noch einen kleinen Tipp gegeben wie ich mich richtig um das Ei kümmern sollte. Sie meinte ich sollte es immer mal wieder mit einem flauschigen Wolltuch reiben, dadurch wüsste das Pokemon das es nicht alleine ist. Außerdem sollte ich mit ihm sprechen. Immer wenn es wieder anfang zu glühen konnte ich nur freudig auf quitschen. Ich konnte es kaum noch abwarten bis es endlich soweit war.

Gerade wollte ich weitergehen als es nur ein paar Meter neben mir auf einmal anfang im Gebüsch zu rascheln. Instinktiv wich ich einen Schritt zurück und machte mich auf einen Angriff gefasst. Das war schon in Fleisch und Blut übergegangen wie ich feststellen musste. Was mir aber schon am ersten Tag hier aufgefallen war, ist das ich nicht mehr in der Lage war Chakra zu konzentrieren, auch Kyubi war irgendwie weg. Ich konnte seine Präsenz nicht mehr in mir spüren, als währe er einfach weg und mit ihm mein komplettes Chakra. Das war hier so wieso egal da ich es nicht brauchte. Das rascheln kam immer näher und ich bereite mich innerlich schon auf einen Kampf vor. Vorsichtig wanderte meine Hand zu meiner Tasche und schwebte über den Pokebällen von meinen Pokemon. Dann schoss auf einmal etwas grünes aus dem Gebüsch und landete genau vor mir auf der kleinen Lichtung wo ich mich niedergelassen habe. Es sah sich um und schien in der Luft u schnuppern. Es sah aus wie eine Katze, der man Blätter an den Körper geklebt hat. Ich zückte aus meiner Tasche meinen Pokedex und richtete ihn auf das Pokemon. >Folipurba, das Pflanzen Pokemon, es ist eine der sieben verschiedenen Weiterentwicklungsformen von Evoli. Wie eine Pflanze für es Photosynthese durch und ist deswegen immer von reiner Luft umgeben.< damit verstummte er. Durch die Stimme meines Pokedex sah es mich an,

machte aber keinerlei Anstalten weg zu laufen. Neugierig musterte es mich und setzte sich sogar auf den Hintern um mich zu betrachten. Die Ohren dieses Pokemon sahen aus wie Blätter und wehten auch mit diesem, sie schienen alles in der Umgebung wahr zu nehmen. Mit Freude beobachtete ich diese schöne Katze, die keinerlei scheu vor mir zu haben schien. Gerade wollte ich einen Schritt auf das Folipurba zu machen da schnellte der Kopf des Pflanzen Pokemon nach rechts und die Ohren zuckten unkontrolliert. So schnell konnte ich gar nicht gucken da war das Folipurba wieder im Wald verschwunden.

Lange war ich aber nicht alleine auf der Lichtung, denn keine zwei Minuten später tauchten eine Frau mit langen orangen/braune Haaren auf und ein Mädchen um die 15 Jahre bei mir auf der Lichtung auf. Das Mädchen schien die Tochter der Frau zu sein, denn die Ähnlichkeit war einfach verblüffend. Neben den beiden tauchten im nächsten Moment zwei Pokemon auf, sie sahen sich eigentlich relativ ähnlich. Zum Glück hatte ich meinen Pokedex noch in der Hand und fragte sie auch gleich. Zu erst hielt ich ihn in die Richtung von dem größeren der beiden Pokemon. >Roserade, das Blumenstrauß Pokemon. Es ist die Weiterentwicklung von Roselia. Mit den Bewegungen eines Tänzers holt es aus und schlägt mit Ranken um sich, die giftige Dornen haben.< „Das erste war also ein Roserade, jetzt das zweite.“ murmelte ich zu mir selber. >Roselia, das Pflanzen Pokemon. Die schönen Blumen an seinen Armen haben giftige Dornen.< „Ah, also ein Roserade und ein Roselia.“ Damit ließ ich den Pokedex wieder in der Tasche verschwinden. Die beiden Frauen sahen mich mittlerweile an und die ältere kam mit Roserade im Schlepptau auf mich zu. „Entschuldige bitte, mein Name ist Medina, hast du zufällig ein Folipurba gesehen? Es müsste hier vorbei gekommen sein.“ fragte sie mich. Freundlich wie ich nun mal antwortete ich auch so gleich und mit einem Lächeln auf den Lippen. „Freut mich Sie kennen zu lernen mein Name ist Naruka. Und es ist wirklich ein Folipurba hier vorbei gekommen. Es ist in diese Richtung gelaufen.“ und deutete allerdings doch nur wage in eine Richtung. Da ich Schussel es mir nicht genau gemerkt habe. „Oh vielen Dank. Komm Roserade!“ Schon waren die beiden weg und das Mädchen blieb frustriert mit ihrem Roselia zurück. „Jedes mal das selbe! Sie lässt mich hier wie immer alleine stehen, dass ist so was von typisch!“ regte sie sich auf und das Roselia nickte um ihre Aussage zu bekräftigen. Erst jetzt wandte sie sich mir zu. „Oh entschuldige, ich habe ganz vergessen mich vor zu stellen. Mein Name ist Silvana und das ist Roselia.“ dabei deutete sie auf das Rosen Pokemon neben ihr. „Meinen Namen kennst du ja jetzt.“ kicherte ich. „Ist deine Mutter immer so?“ hackte ich nach. „Nur wenn es um Pflanzen Pokemon geht. Ich liebe sie zwar auch, aber nicht so extrem wie sie, kann aber auch sein das sich das bei mir noch ändert.“ meinte sie Schulter zuckend. „Wie dem auch sei, meine Mutter und ich jagen jetzt schon seit drei Tagen dieses Folipurba, aber es ist uns immer drei Schritte voraus.“ seufzte sie frustriert, das Roselia ließ niedergeschlagen den Kopf hängen. Gerade als ich anfangen wollte zu sprechen, fing sie wieder an weiter zu erzählen. „Meine Mutter ist der Meinung, dass das Folipurba perfekt zu ihr passt und sich genial in der Arena macht. Sie meint das man sie dann nicht so leicht....“ „Warte mal!“ unterbrach ich sie. Verwirrt sah sie mich an und zog eine Augenbraue hoch. „Heißt das deine Mutter ist die Arenaleiterin?“ fragte ich nach. „Ja ist sie warum?“ wollte sie irritiert wissen. „Nun dann kannst du ihr ausrichten das ich in ein paar Tagen bei ihr aufschlagen werde. Um mir meinen ersten Orden zu verdienen.“ meinte ich voller Tatandrang. Jetzt schien auch sie zu verstehen. „Ah, eine Herausforderin, da wird sich Mutter aber freuen. Wie dem auch sei, ich werde sie mal

suchen gehen. Mal sehen vielleicht hat ihr sogar dieses Mädchen das Folipurba vor der Nase weg geschnappt.“ Sie wollte sich umdrehen und ihrer Mutter folgen, aber ich hielt sie noch mal auf. „Welches Mädchen?“ „Ach irgend so ein Mädchen, dass das Folipurba auch fangen wollte. Die hat schwarze lange Haare die zu einem Zopf geflochten sind und hier und da ein paar grüne Strähnen. Und ihre Augen sind blau. Mehr weiß ich nicht. Bis die Tage.“ damit war sie weg und mit ihr auch das Roselia. „Diese Beschreibung, die passt doch auf Blair.“ stellte ich fest.

Seit Stunden lief ich jetzt schon durch den Wald und versuchte einen Ausgang zu finden, was sich aber als sehr schwierig erwiesen hatte. Hier sah so gut wie alles gleich aus, es gab keine Möglichkeit sich zu orientieren. Hier und da sah ich mal ein Käfer Pokemon die es hier zu hauf gab, aber sonst war nicht viel los. Ich sah noch nicht mal Medina, Silvana oder Blair. Vielleicht war es auch ein anderes Mädchen, aber selbst wenn sie es nicht wahr, ist keine Menschenseele zu sehen! Das einzige was passierte, war das mein Ei immer mal wieder kurz glühte. Aus meinen Verwünschungen wurde ich aber je gerissen als ich nur ein paar Meter neben mir einen wütenden Schrei hörte. Neugierig wie ich nun mal war schaute ich nach wer den Schrei verursacht hatte. Ein paar Meter vor mir saß Blair und schien mehr als niedergeschlagen zu sein. Vor ihr flatterte ein hellblauer, kleiner Vogel mit Watte als Flügeln. Es schien sie aufmuntern zu wollen, als es mich bemerkte musterte es mich kurz und beschäftigte sich wieder mit Blair. „Ich kriege allmählich die Krise, dieses Folipurba lässt sich einfach nicht einfangen.“ meinte sie frustriert zu sich selber. „Aber Blair nicht den Kopf hängen lassen.“ sagte ich freundlich.

Sie erschreckte sich total und wand sich zu mir um, als sie mich sah hellte sich ihre Miene auf. „Naruka!“ rief sie freudig und sprang auf um auf mich zu kommen, der blaue Wattevogel landete auf ihrer Schulter. „Was machst du denn hier?“ fragte sie mich total nett. „Ich bin auf den Weg nach Ewigenu um dort meinen ersten Orden zu gewinnen.“ kam es euphorisch aus meinen Mund. „Und du bist garantiert hinter dem Folipurba her, stimmt´s?“ wollte ich mit einen wissenden Lächeln wissen. Jetzt guckte sie mich an wie ein Fisch auf dem Trockenen. „Woher weißt du das?“ fragte sie mich mehr als nur irritiert. „Nun ich habe vor ein paar Stunden Medina und ihre Tochter Silvana getroffen, sie wahren auch au der Suche nach dem Folipurba. Und Silvana meinte noch ein Mädchen suchte es ebenfalls und du hast sehr gut auf diese Beschreibung gepasst.“ erklärte ich ihr. „Ach so, aber sie haben es noch nicht oder?“ wollte sie wissen. „Also vor ein paar Stunden haben sie es noch nicht gehabt.“ gab ich zum besten. „Was ist das denn überhaupt für ein Pokemon?“ fragte ich sie und deutete auf den Wattevogel auf ihrer Schulter. „Ach das, das ist mein Wablu, es war mein erstes Pokemon was ich bekommen habe.“ berichtete sie mir. „Wablu.“ Schon zückte ich meinen Pokedex wieder und fragte den. >Wablu, das Wollvogel Pokemon. Seine Flügel sehen aus wie Baumwolle. Legt es sie jemanden auf den Kopf, sehen sie aus wie ein Wollhut.< „Ein niedliches Pokemon.“ sagte ich. „Und das Folipurba findest du nicht oder?“ „Nein leider nicht, es haut immer sofort an wenn es einen sieht. Wenn ich doch nur ein wenig Musik machen könnte.“ gab sie frustriert von sich. „Wieso Musik?“ „Ganz einfach, man sagt das vor allem Pflanzen Pokemon es lieben, wenn man ihnen Musik vorspielt. Sie werden davon auch angelockt.“ erklärte sie mir. „Musik...“ murmelte ich vor mich hin, bis mir ein Licht aufging. Flink stellte ich das Pokemonei was ich noch immer auf den Armen trug auf den Boden ab und fischte aus meiner Tasche eine Flöte. Es war eine silberne Querflöte, die smaragdgrüne Ranken als Muster hatte. Voller stolz hielt ich sie hoch und strahlte über das ganze Gesicht.

„Kannst du darauf spielen?“ wollte sie mit großen Augen von mir wissen. „Klar kann ich das. Mach dich darauf gefasst ein Folipurba zu fangen.“ Damit setzte ich die Flöte an die Lippen an zu spielen.

Je länger ich spielte um so mehr wilde Pokemon tauchten auf um der Melodie zu lauschen. Blair hielt die ganze Zeit nach dem Folipurba Ausschau, doch bis jetzt war es noch nicht in Sicht. Gerade als ich die letzte Note spielte tauchte es auf und sah sich um. Blair reagierte sofort und schickte ihr Wablu in den Kampf. „Schnell Hitzewelle!“ Die Flügel von Wablu fingen an zu glühen und mit einem mal kam eine enorme Hitze aus den Flügeln und traf das arme Folipurba frontal. Es wurde hart getroffen und ging in die Knie. Blair hatte wohl keine Lust auf einen langen Kampf, denn sie warf jetzt schon einen Pokeball. Folipurba verschwand in dem Ball und dieser wackelte etwas hin und her, bis er schließlich ruhig liegen blieb. Sie hatte es tatsächlich jetzt schon gefangen. Vermutlich war die Hitzewelle stark genug gewesen um es so zu schwächen das sie es fangen konnte. Blair hüpfte vor Freude auf und ab und hielt den Pokeball fest an sich gerückt. „Ich habe es tatsächlich geschafft, ich habe Folipurba gefangen.“ rief sie freudig. „wahrlich ein guter Fang, auch wenn ich diejenige sein wollte die es fängt.“ meinte auf einmal eine Stimme hinter uns. Wie beide wirbelten herum und sahen Medina und Silvana. „Silvana hat mir erzählt das du gegen mich kämpfen willst, ich freue mich schon darauf.“ nach diesen Worten drehte sie sich um und verschwand mit ihrer Tochter wieder im Wald.

ENDE

So das war es, hoffe es hat euch gefallen.

<http://www.youtube.com/watch?v=22VgS2FXnpg> Hier ist das Lied das Naruka spielt.^^